

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	11.04.2016
Ausschuss für Umwelt und Grün	28.04.2016

Äußerer Grüngürtel rechtsrheinisch Ausgleichsflächen östlich der A3

Der Rat hat im April 2013 das im Auftrag der Kölner Grün Stiftung erarbeitete Entwicklungskonzept „Grüngürtel Impuls 2012“ als Schenkung angenommen und dies als grundsätzliche Handlungsempfehlung und strategische Zielausrichtung für die zukünftige Entwicklung und Unterhaltung des Äußeren Grüngürtels beschlossen.

Das Entwicklungskonzept umfasst den gesamten Äußeren Grüngürtel – linksrheinisch und rechtsrheinisch – und nimmt auch Bezug auf die daran anschließenden radialen Grünverbindungen. Während im linksrheinischen Abschnitt des Äußeren Grüngürtels die Erhaltung und Optimierung des Bestandes im Vordergrund stehen, liegt der Schwerpunkt im Rechtsrheinischen auf der Ergänzung und dem Ausbau des nur fragmentarisch vorhandenen Grüngürtels.

Das Konzept enthält zahlreiche Einzelmaßnahmen, die sukzessive umgesetzt werden sollen. Über die weiteren Bearbeitungsschritte werden der Grünausschuss und die jeweiligen Bezirksvertretungen informiert.

Ein wichtiger Baustein im Gesamtkonzept für den Äußeren Grüngürtel ist der Lückenschluss im Bereich Holweide/Höhenhaus. Das Entwicklungskonzept nutzt dafür die Flächen östlich der Autobahn A3, die im Zuge des Autobahnbaus als Freiflächen entstanden sind. Die ehemaligen Kleingartenflächen sind gemäß Planfeststellungsbeschluss als Kompensation für den durch die Verbreiterung der Autobahn A3 entstandenen Eingriff zu begrünen.

Es handelt sich um die Flächen zwischen der Anschlussstelle Dellbrück und der Eisenbahnlinie Köln–Leverkusen, nördlich des Melissenwegs in Höhenhaus.

Die Stadt hat mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW über diese Flächen eine Vereinbarung geschlossen. Mit dieser Vereinbarung übernimmt die Stadt Köln die Planung, Herstellung und dauerhafte Unterhaltung der planfestgestellten Kompensationsflächen. Somit besteht für die Stadt die Möglichkeit, die Flächen zur Vervollständigung des Äußeren Grüngürtels dauerhaft zu sichern. Der Landesbetrieb Straßenbau übernimmt vereinbarungsgemäß die Kosten für die dauerhafte Inanspruchnahme (Entschädigung), Vermessung, Herstellung sowie die Pflege und Unterhaltung der Flächen (Ablösezahlung).

Im Frühjahr 2016 wird die Stadt Köln ihren Teil dieser Vereinbarung realisieren und den Ausbau der Ausgleichsflächen zu öffentlichen Grünflächen mit Verbindungsfunktion vornehmen.

Die Ausgleichsflächen werden mit Langgraswiesen, wegebegleitenden Blühstreifen und Gehölzen begrünt. Da sich hier zahlreiche Hoch- und Höchstspannungsleitungen befinden, ist in Teilbereichen

die Bepflanzung in der Höhe eingeschränkt, hier dürfen nur klein bleibende Gehölze gepflanzt werden. Bei der Bepflanzungsplanung wurden die Schutzbestimmungen der Leitungsträger berücksichtigt.

Eine neue Wegeverbindung zwischen der Honschaftsstraße gegenüber der Hirtsieferstraße und der Autobahnunterführung Piccoloministraße ergänzt die fußläufige Anbindung Holweides an die Grünflächen des Äußeren Grüngürtels westlich der A3.

Eine Fortführung der Wegeverbindung östlich der A3 nach Norden wird durch die vorhandenen Bahnstrecken, die S-Bahn-Strecke nach Bergisch Gladbach und die Güterbahnstrecke, erschwert. Da eine Unterführung oder Überquerung der Bahnstrecken, wie im Entwicklungskonzept Äußerer Grüngürtel angeregt, kurz bis mittelfristig nicht in Aussicht steht, werden die Wege nördlich der Piccoloministraße und Am Springborn zunächst nur die Grünflächen zwischen den Lärmschutzwällen der A3 und den angrenzenden Kleingärten erschließen. Gleichzeitig dienen sie als Pflegezufahrten zu den Autobahnböschungen.

Ein durchgängiger Verbindungsweg östlich der Autobahn A3 könnte nur durch Verhandlungen mit den angrenzenden Nutzern entwickelt werden. Denkbar wäre es, die neuen Wege der Ausgleichsflächen durch die angrenzenden Kleingartenanlagen fortzuführen und damit den Anschluss zu den vorhandenen Unterführungen der A3 Am Springborn und der S-Bahn an der Honschaftsstraße zu erstellen. Auf diese Weise ließen sich die Freiräume beiderseits der A3 miteinander verbinden und den Bewohnern der Ortsteile Holweide und Höhenhaus eine Grünanbindung zu den Grünflächen westlich der A3 in Mülheim und Buchforst entwickeln.

Gez. Höing